



Zentrum
für
Kulturelle
Teilhabe
Baden-
Württemberg

25.06.2025

Förderprogramme, spannende Einblicke und aktuelle Hinweise

Liebe Kolleg*innen,

Neuanfänge und Kontinuität verbinden wir in unserer Arbeit überall, wo es uns möglich ist. Denn um Kulturelle Teilhabe weiter voranzubringen, müssen wir aus dem Erreichten lernen und daraus neue Ideen gewinnen.

Deshalb ist unser ältestes und größtes Förderprogramm [»Weiterkommen!«](#) derzeit nicht nur neu ausgeschrieben (bis 30.09. können Sie sich bewerben): Um das Programm weiter zu entwickeln, haben wir es auch evaluieren lassen. Die [Evaluationsergebnisse](#) haben wir Ihnen auf einem Fachtag im Mai präsentiert. In Kürze wird auch eine digitale Publikation dazu erscheinen.

Mit „[Kurswechsel Kultur - Netzwerk. Richtung. Inklusion.](#)“ schlägt ein weiteres Förderprogramm die Brücke zwischen alt und neu: Am 03.06. haben wir mit den Geförderten der ersten „Kurswechsel“-Runde den erfolgreichen Abschluss gefeiert, und es geht direkt mit der Ausschreibung einer neuen Runde weiter (Bewerbungsschluss ist der 30.06.).

Unser neues [Diversity Audit Kunst & Kultur](#) ist in seine Pilotphase gestartet. Vier große Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg werden darin einen zweijährigen begleiteten Prozess durchlaufen, um mehr und besseres Diversity Management zu entwickeln. Auch das Diversity Audit Kunst & Kultur lassen wir von Anfang an evaluieren.

Am 17.-18.11.2025 laden wir Sie herzlich ein, zu unseren [Landesfachtagen Kulturelle Teilhabe 2025 - Jugendbeteiligung](#) nach Stuttgart zu kommen. Das Programm erscheint in Kürze. Wir werden Sie rundum gut informiert halten und haben extra dafür auch einen neuen Instagram-Kanal eingerichtet. Folgen Sie uns doch gleich auf [@lfkt2025!](#)

Unser Angebot an einführenden Sach- und Thementexten ist um [zwei neue Dossiers](#) gewachsen: Mehr über „Datenerhebungen in Kunst und Kultur“ (von Caroline Assad) sowie über „Frühkindliche Kulturelle Bildung“ (von Astrid Lembcke-Thiel und Luisa Leppin) lesen Sie auf unserer Webseite.

Und schließlich haben wir gemeinsam mit dem Institut für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf) in Berlin die Kurzpodcastreihe „[3 Fragen an...](#)“ - [Audiogramme zur Kulturellen Teilhabe](#) gestartet.

Neuanfänge und Kontinuität: Davon war auch das Jahr 2024 im ZfKT gekennzeichnet. Über die Fülle unserer Aktivitäten informiert unser [Tätigkeitsbericht 2024](#), der Ihnen nun online zur Verfügung steht.

Beim Lesen und Stöbern in den zahlreichen weiteren Nachrichten aus Kunst und Kultur, die wir in diesem Newsletter für Sie zusammengestellt haben, wünschen wir Ihnen wie immer viel Vergnügen,

mit herzlichem Gruß,

Ihr Team des Zentrums für Kulturelle Teilhabe

Inhaltsverzeichnis

Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

[zum Abschnitt](#)

Wir fördern

[zum Abschnitt](#)

Veranstaltungen

[zum Abschnitt](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

[zum Abschnitt](#)

Förderung

[zum Abschnitt](#)

Neues

[zum Abschnitt](#)

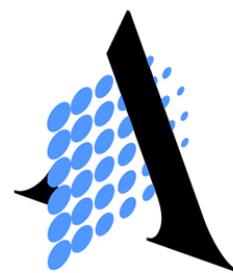
Neuigkeiten aus dem ZfKT

Neu bei uns

Diversity Audit Kunst & Kultur: Start der Pilotphase

Der Startschuss zum Diversity Audit Kunst & Kultur ist gefallen: Vier große Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg durchlaufen seit 26.05.2025 in einem Pilotprozess das deutschlandweit erste Diversity Audit für Kultureinrichtungen.

Das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg ermöglicht diesen zweijährigen, zertifizierten Prozess. Die teilnehmenden Institutionen entwickeln gezielt Strategien für zeitgemäßes Auftreten und Arbeiten in einer zunehmend diversen Gesellschaft.



Diversity Audit
Kunst & Kultur

Zwei Jahre lang werden vier große Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg ihre Strukturen und ihr Personal, ihr Programm und dessen Publikum, schließlich ihre Partnerschaften und Strategien systematisch reflektieren und diversitätsorientierter ausrichten.

An der jetzt anlaufenden Pilotphase nehmen teil:

- Badisches Landesmuseum Karlsruhe,
- Staatsoper Stuttgart,
- Haus der Geschichte Baden-Württemberg,
- Theater Konstanz.

Zum erfolgreichen Abschluss des Prozesses verleiht das ZfKT den teilnehmenden Einrichtungen ein Zertifikat. Die vier teilnehmenden Einrichtungen werden damit die ersten Kultureinrichtungen in Deutschland sein, die für ihre Diversity-Arbeit zertifiziert sind.

Alle Informationen über das Diversity Audit Kunst & Kultur erhalten Sie [auf unserer Webseite](#).

Neues Podcast-Format:

„3 Fragen an...“ – Audiogramme zur Kulturellen Teilhabe

Was ist Kulturelle Teilhabe für Sie? Warum sollten wir uns mit Kultureller Teilhabe beschäftigen? Und was schlagen Sie vor, um das Thema voranzutreiben?

Drei Fragen in drei Minuten stellt unser Kurz-Podcast-Format, das in Kooperation mit dem Berliner Institut für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf) entstanden ist.

In den Audiogrammen zur Kulturellen Teilhabe antworten Expert*innen aus sehr unterschiedlichen Bereichen von Kunst und Kultur. Einige von ihnen sind selbst künstlerisch tätig, andere managen Kultur, erforschen sie oder engagieren sich ehrenamtlich.

In wenigen Minuten gibt es hier persönliche Perspektiven und individuelle Impulse: Für eine Gesellschaft, in der Kulturelle Teilhabe für alle Menschen großgeschrieben wird.

Veröffentlicht werden die „3 Fragen an...“ unsere Expert*innen alle zwei Wochen - hier und auf vielen gängigen Podcast-Plattformen:

[Spotify](#), [Apple Podcasts](#), [podcast.de](#), [player.fm](#), [Deezer](#), [Pocket Casts](#), [Listen Notes](#), [Castbox](#), [Podimo](#) und weitere.

Weitere Informationen über „3 Fragen an... - Audiogramme zur Kulturellen Teilhabe“ erhalten Sie [hier](#).



Tätigkeitsbericht 2024

Im Tätigkeitsbericht 2024 informieren wir Sie über Entwicklungen, Ideen, Aktivitäten, Impulse, Entscheidungen und Begegnungen des letzten Jahres.

Jedes Jahr fassen wir zusammen, was uns im vergangenen Jahr bewegt hat, und laden Sie zum Blättern in unserem Tätigkeitsbericht ein. Wir möchten darin nicht nur informieren und berichten, sondern Ihnen alle wichtigen Informationen zu unseren Aktivitäten kurz und übersichtlich in Magazinform präsentieren.

Wie schon in den letzten Jahren erscheint unser Tätigkeitsbericht als barrierefreies, interaktives PDF. In gewohnt farbenfroher Optik - diesmal besonders sommerlich!

[Hier](#) finden Sie den Tätigkeitsbericht 2024.



Herzlich Willkommen, Selin Mirzaoglu!

Zur Unterstützung unserer Social-Media-Arbeit und für viele weitere Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit haben wir uns Verstärkung geholt: Selin Mirzaoglu ist studentische Hilfskraft und bis Ende 2025 Teil unseres Teams.

Selin Mirzaoglu studiert Digital- und Medienwirtschaft im 2. Semester an der Hochschule der Medien Stuttgart. Sie interessiert sich besonders für Marketing und Medienpsychologie, außerdem für Fotografie und Mode.

Willkommen im Team, Selin!



Jetzt lesen:

„Datenerhebungen in Kunst und Kultur“ & „Frühkindliche Kulturelle Bildung“

„Dossiers“ nennen wir die informativen Einführungstexte, die wir auf unserer Webseite zur Verfügung stellen. Hier präsentieren wir zentrale Themen und wichtige Aspekte Kultureller Teilhabe, geschrieben von Expert*innen im jeweiligen Themenbereich. Die Thementexte laden mit vielen weiterführenden Links zu Webseiten, Büchern, Filmen, Podcasts, Plattformen, Ansprechpartner*innen, Initiativen etc. zum tieferen Einsteigen ins Thema ein.

Dieses Informationsangebot erweitern wir stetig, nun sind gleich zwei neue Dossiers hinzugekommen:

- „[Datenerhebungen in Kunst und Kultur](#)“ von Caroline Assad und
- „[Frühkindliche Kulturelle Bildung](#)“ von Astrid Lembcke-Thiel und Luisa Leppin.

Wir wünschen inspirierende Lektüre!

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wir fördern

»Weiterkommen!« mit Kultureller Teilhabe:

Neue Ausschreibung...

Unser Förderprogramm »Weiterkommen!« ist erneut ausgeschrieben. Die Bewerbung ist bis zum 30.09.2025 geöffnet.

»Weiterkommen!« gibt kein Thema vor, sondern stellt eine offene Frage: „Mit welchem Vorhaben zur Kulturellen Bildung, Teilhabe und Vermittlung wollen Sie weiterkommen?“

Sie sind eingeladen, als Team Ihren eigenen Schwerpunkt zu setzen, um Kulturelle Teilhabe bei sich voranzubringen:

- Wessen Perspektive soll gestärkt werden, damit mehr Menschen am kulturellen Leben teilhaben und es aktiv mitgestalten können?
- Wessen Expertise und welches Wissen brauchen Sie, um Ihre Arbeitsweise zu befragen?
- Welche neuen Impulse möchten Sie aufgreifen?
- Was brauchen Sie, um Ihre Vorhaben von Beginn an gemeinsam mit anderen zu konzipieren und umzusetzen?

Vermutlich haben Sie noch ganz andere Fragen, die durch ein gemeinsames »Weiterkommen!« beantwortet werden wollen. Auf Ihre Ansätze und Ideen freuen wir uns sehr.

Hinweis: Wir bieten im Lauf der Bewerbungsfrist mehrere Termine an, bei denen wir online zur Antragstellung beraten. Der nächste Beratungstermin ist am 04.07.2025.

Alle Informationen zur Ausschreibung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für eine Online-Beratung finden Sie [hier auf unserer Webseite](#).



...und Evaluation des Förderprogramms

Insgesamt war unser Vorhaben ein Erfolg.

9,4/10



»Weiterkommen!« setzt zentrale Impulse zur Stärkung von Kultureller Teilhabe, Kultureller Bildung und Vermittlung in Baden-Württemberg. Es ist unser ältestes und größtes Förderprogramm.

Um es weiterzuentwickeln und stetig zu verbessern, haben wir bereits 2022 die Agentur Syspons GmbH damit beauftragt, begleitend zum Programm eine Evaluation durchzuführen. Die Ergebnisse der Evaluation hat Syspons am 15.05.2025 im Rahmen des Fachtags „»Weiter(ge)kommen«?! - Kulturförderung zeitgemäß entwickeln“ der Öffentlichkeit präsentiert.

Und auch wenn wir von unserem Förderprogramm überzeugt sind, war es überwältigend zu sehen, wie positiv »Weiterkommen!« wahrgenommen wird: So nannten nicht weniger als 94 Prozent der Befragten aus den ersten drei Förderrunden ihr Vorhaben einen Erfolg.

Einige weitere Details finden Sie [hier auf unserer Webseite](#).
Eine Publikation zu den Evaluationsergebnissen bereiten wir derzeit vor.

„Kurswechsel Kultur - Netzwerk. Richtung. Inklusion.“

Mit „Kurswechsel Kultur - Netzwerk. Richtung. Inklusion.“ unterstützen wir in Kooperation mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg (LKJ) die Weiterentwicklung von inklusiver Teilhabe in Kultureinrichtungen. Ab September 2025 startet die zweite Runde des Programms.

Ab sofort können sich Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg bewerben, die der Abteilung Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg zuzuordnen sind.



Die Bewerbungsfrist ist der 30.06.2025.

[Hier](#) finden Sie alle Details zur Förderung und Beantragung.

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

Veranstaltungen

Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025 - Jugendbeteiligung

17.-18.11.2025, Stuttgart

Viele Stimmen, viele Perspektiven, viele Ideen und viele Begegnungen! Das wünschen wir uns für die Landesfachtage Kulturelle Teilhabe 2025 - Jugendbeteiligung.

Zwei Tage lang gibt es hier Wissen, Austausch, praktische Inspiration und Kontakte zu Netzwerken und Organisationen.

Die Veranstaltung nimmt die Altersgruppe zwischen 17 und 24 Jahren in den Blick und wird sich diesen und weiteren Fragen widmen:

- Was haben wir als Kulturakteur*innen jungen Menschen zu bieten, welche Räume eröffnen wir ihnen?
- Was gewinnen Kultureinrichtungen oder -organisationen, wenn junge Menschen mitgestalten?
- Wann und warum kommen junge Menschen in Kulturvereine, Ausstellungshäuser, Konzertsäle? In soziokulturelle Zentren, ins Theater, zu Festivals?
- Wann engagieren sie sich in Kulturvereinen oder der -verbandsarbeit?

Wir laden Sie herzlich ein, über diese und weitere Fragen mit uns und miteinander in Dialog zu gehen, Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen zu teilen. Auch im Vorfeld möchten wir uns schon austauschen. Und natürlich alle Interessierten so aktuell wie möglich informieren.

Darum kann man jetzt mit einem Klick unserem **neuen Instagram-Kanal** folgen:

[@lfkt2025](#)



Hier erhält man alle aktuellen Informationen zu Themen, Programm und Veranstaltungsorten, lernt die Menschen kennen, die man auf den Landesfachtagen treffen und hören wird, und kann uns Fragen stellen (und beantworten).

Wir freuen uns auf viele neue Follower*innen!

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://kulturelle-teilhabe-bw.de/landesfachtage>

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Termine

Community Arts am Theater Details	Internationaler Fachkongress	25.-27.06.2025, Mannheim
--	------------------------------	--------------------------

„Vernetzen. Verändern. Gestalten. Kulturelle Bildung trifft Soziale Arbeit. Details	Praxis-Fachtagung mit Call for Participation	18.-19.09.2025, Halle
--	---	-----------------------

„Fair verteilt? - Leitfaden für eine diskriminierungskritische Kulturförderung“ Details	Veröffentlichung / Fortbildung	08.07.2025, Online
---	-----------------------------------	--------------------

„Beschwerdestellen bei Diskriminierung: Grundlagen, Handlungsansätze und Praxisbeispiele“ Details	Vorstellung Studienergebnisse	08.07.2025, Online
Kommunikation ist alles - Museen gehen in Resonanz! Details	Sommertagung der Museumsakademie	22.07.2025, Tübingen
Ausstellung „Kunstwelten der Kinder“ im Rahmen des Ulmer Kita-Kulturpatenschaften-Programms Details	Vernissage	27.07.2025, Ulm
„Demokratie gestalten: Kunst und Kultur in Zeiten antidemokratischer Entwicklungen“ Details	13. Kulturkonferenz Ruhr	11.09.2025, Gelsenkirchen
Kultur unter Druck Details	Kulturgespräche 2025	18.09. und 25.09.2025, Online
„Gerechte und faire Lösungen“? Perspektiven im Umgang mit Unrechtskontexten Details	Fachtagung Provenienzforschung Technisches Kulturgut	14.-15.10.2025, Jena
Landesdemokratiekonferenz Details	Save the Date	22.10.2025, Stuttgart

Körper. Performance.
Erinnerung.
[Details](#)

Fachtagung

26.-28.11.2025, München

Details zu Terminen



COMMUNITY ARTS AM THEATER

Internationaler Fachkongress
25. - 27.06.2025, Mannheim

Mit "Community Arts am Theater" möchten die Veranstaltenden dazu einladen, einen gemeinschaftlichen Blick in die Zukunft der Partizipation am Theater zu werfen, sich auszutauschen und gegenseitig zu inspirieren.

Partizipative Strategien gehören seit mehr als einem Jahrzehnt fest zur Theaterlandschaft. Sie haben längst ihre eigene Ästhetik entwickelt.

Teilhabe und Kollaboration werden nicht nur als künstlerische Praxis begriffen, sie stehen für Öffnung und Diversität. Nebenbei stellen sie konventionelle Produktions- und Rezeptionsbedingungen in Frage.

Drei Tage lang bietet der Fachkongress Beiträge aus Theorie und Praxis, Workshopangebote und ein Besuch der neuen Inszenierung des Stadtensembles, »Räuber*innen« in der Regie von Beata Anna Schmutz statt. Dazu kommen Referent*innen und Beiträge aus England, Österreich, Indien u. v. m. Der Fachkongress findet im Rahmen der 23. Internationalen Schillertage statt.

Der Fachkongress ist Teil des Forschungsprojekts KUNSTBEZIEHUNGEN, das durch das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg gefördert wird. Über die Dauer mehrerer Spielzeiten werden dabei partizipative Langzeitprojekte und deren Anbindung an bestehende Kulturinstitutionen untersucht. Das Stadtensemble, das sich aus Menschen aus Mannheim zusammensetzt, sich Themen aus der Stadt widmet und durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit auszeichnet, dient dabei als modellhafter Forschungsgegenstand.

Die Anmeldung ist per E-Mail möglich: ntm.community@mannheim.de



**Vernetzen. Verändern.
Gestalten. Kulturelle Bildung
trifft Soziale Arbeit.**

**Praxis-Fachtagung in den
Franckeschen Stiftungen**

Halle, 18.-19.09.2025

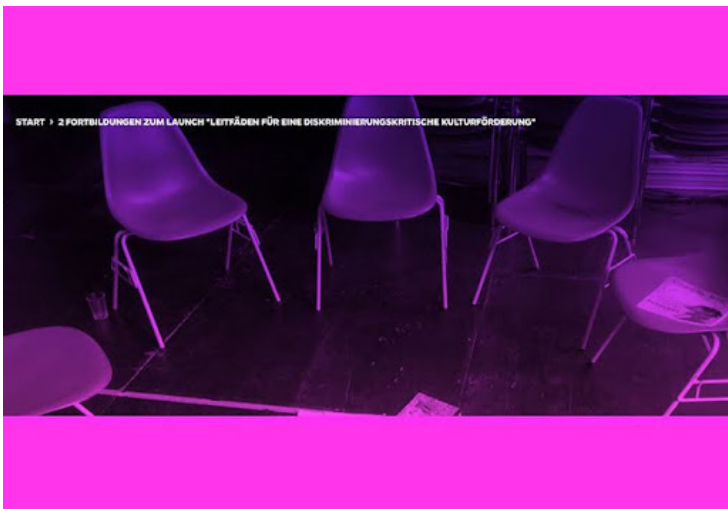
Call for Participation schließt: 03.07.2025

Die Franckeschen Stiftungen laden am 18. und 19. September 2025 zu einer Fachtagung ein, die das spannungsvolle Aufeinandertreffen von Kultureller Bildung und Sozialer Arbeit in der Praxis thematisiert.

Im Kontext gesellschaftlich relevanter Fragestellungen, wie Werteorientierung, Haltungen, Bildungsgerechtigkeit und demokratische Teilhabe, wird die Tagung sowohl nach den Erfahrungen als auch nach den Hürden einer gelungenen Verbindung dieser beiden Bereiche fragen. Die Praxis-Fachtagung bietet Fachkräften aus den Bereichen der Kulturellen Bildung und Sozialen Arbeit aus ganz Deutschland die Möglichkeit, sich in bewährten und neuen Formaten auszutauschen. Internationale Impulse sowie wissenschaftliche Expertisen sollen das Fachtreffen bereichern und neue Perspektiven auf die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Interdisziplinarität und Vernetzung in diesem Feld diskutieren.

Noch bis zum 03.07.2025 gibt es einen Call for Participation; die Möglichkeit zur Mitgestaltung des Programms.

Alle Informationen finden sich [hier](#).



**„Fair verteilt? - Leitfaden für
eine diskriminierungskritische
Kulturförderung“**

Veröffentlichung / Fortbildung

Online, 8.07.2025, 12:00-13:30 Uhr

Wer entscheidet, wie Fördergelder im Kulturbereich verteilt werden, hat großen Einfluss - und viele Möglichkeiten, Veränderungen anzustoßen und Diskriminierung abzubauen.

Doch wie können Förderpraxis und Juryarbeit so gestaltet werden? Wer wird bei Förderungen ausgeschlossen - und wie können wir das ändern? Diversity Arts Culture hat daher zwei Handreichungen erstellt, die konkrete Handlungsspielräume für eine diskriminierungskritische Juryarbeit aufzeigen: einen Leitfaden für Förderer und einen für Jurymitglieder. Beide bieten praxisnahe Impulse, wie Förderprozesse fairer und inklusiver gestaltet werden können. Denn wenn Fördermittel fairer verteilt werden, profitieren

alle.

Die Veröffentlichung findet im Rahmen einer Online-Fortbildungsveranstaltung statt. Zur Anmeldung und weiteren Informationen geht es [hier](#).



Antidiskriminierungsstelle
des Bundes

„Beschwerdestellen bei Diskriminierung: Grundlagen, Handlungsansätze und Praxisbeispiele“

Vorstellung der Studienergebnisse
Online, 08.07.2025, 13:00-15:30 Uhr

Für ein gutes Betriebsklima ist es wichtig, dass es innerbetriebliche Stellen gibt, an die sich Mitarbeitende bei Diskriminierung wenden können. Aber wie sollen solche Stellen ausgestaltet werden, wie gehen sie am besten mit Beschwerden um?

Um Betrieben eine Orientierung zur Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) an die Hand zu geben, hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes Beispiele für gelingende betriebliche Beschwerdestrukturen sammeln und analysieren lassen und ein Grundmodell für gute Beschwerdestrukturen und -verfahren entwickelt, das an unterschiedliche Branchen und Organisationsgrößen angepasst werden kann.

Die Ergebnisse der Studie „Beschwerdestellen bei Diskriminierung - Grundlagen, Handlungsansätze und Praxisbeispiele für eine gute Umsetzung von betrieblichen Beschwerdestellen nach § 13 AGG“ werden vorgestellt und gemeinsam mit dem Autor*innen-Team von IMAP GmbH und adis e.V. sowie Vertreter*innen aus betrieblichen Beschwerdestellen diskutiert.

Die Anmeldung zur Online-Veranstaltung erfolgt [hier](#).

Sommertagung

Kommunikation ist alles –

**Museen gehen
in Resonanz!**



Sommertagung der Museumsakademie: Kommunikation ist alles – Museen gehen in Resonanz!

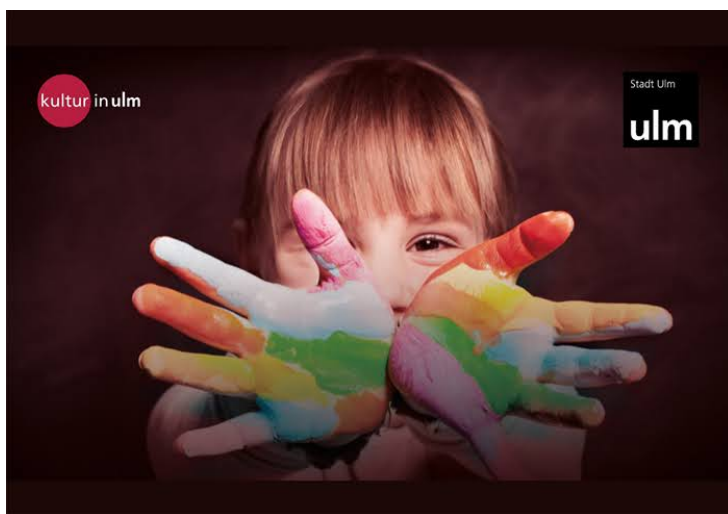
Tübingen, 22.07.2025, 10:00-17:00 Uhr

Was bedeutet zeitgemäße und
gesellschaftsrelevante Kommunikation für Museen?

Wie wollen Museen mit Ihrem Publikum, mit den Trägern und auch mit sich selbst kommunizieren? Mit welchen Mitteln werden Museen sichtbar und welchen aktuellen Herausforderungen stellen sich Museen gerade? Museen sind Bildungsakteure, die sich einem vielfältigen Publikum öffnen. Kommunikation wirkt hier nach innen und nach außen: Sie informiert, erklärt und gibt Impulse zur Kompetenzförderung im Sinne der Kulturellen Bildung. Sie verleiht der Institution Museum ein wiedererkennbares Profil sowie ein glaubwürdiges und vertrauensvolles Image.

Die Tagung wirft in Impulsvorträgen und Praxisbeispielen einen Blick auf die aktuellen musealen Kommunikationsmöglichkeiten. Zudem wird gefragt, wie Kommunikation vielschichtig, praxisnah und relevant bei unterschiedlichen finanziellen, regionalen und gesellschaftlichen Voraussetzungen gedacht werden kann. Dabei wird der Fokus speziell auf kleinere und mittlere Museen gelegt.

Die Möglichkeit zur Anmeldung und mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Ausstellung „Kunstwelten der Kinder“ im Rahmen des Ulmer Kita-Kulturpatenschaften- Programms

Vernissage: 27.07.2025, 14:30 Uhr

Öffnungszeiten: 31.07.-03.08. &
07.08.-10.08.2025

Kleine Künstler*innen - große Wirkung: Seit 2019 bringt das Projekt „KITA-Kulturpatenschaften“ der Stadt Ulm professionell arbeitende Künstler*innen mit Kitas zusammen. Das Modellprojekt macht sichtbar, welches Potenzial

in der frühkindlichen kulturellen Bildung steckt - und das mit großem Erfolg: Aus der kreativen Zusammenarbeit entstehen Werke, die überraschen und zum Staunen einladen. Die Ausstellung „Kunstwelten der Kinder“ im Rahmen des Kulturfestivals „Stürmt die Burg“ macht diese Arbeit sichtbar - durch Bilder, Skulpturen, Installationen, Fotografien und dokumentarisches Material, das den gemeinsamen künstlerischen Prozess in den Mittelpunkt stellt.

Begleitende Workshops während der Vernissage laden Besucher*innen jeden Alters dazu ein, selbst kreativ zu werden und die Ansätze des Projekts unmittelbar zu erleben.



13. Kulturkonferenz Ruhr: „Demokratie gestalten: Kunst und Kultur in Zeiten antidemokratischer Entwicklungen“

Gelsenkirchen, 11.09.2025

Die 13. Kulturkonferenz Ruhr am 11. September in Gelsenkirchen widmet sich dem gestaltenden Potential von Kunst und Kultur für eine starke Demokratie in Zeiten von Verunsicherung, Rechtsruck und gesellschaftlicher Spaltung.

In Impulsvorträgen, Diskussionen und Workshops wird erörtert, welche Voraussetzungen dieses Potential sichern, welche Gegebenheiten es gefährden und welche Solidaritätspraktiken es stärken.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).



Kulturgespräche 2025: Kultur unter Druck

Online, 18.09. und 25.09.2025

Die Bedeutung von Kultureinrichtungen als Fundament einer demokratischen Gesellschaft steht zunehmend im Fokus, insbesondere angesichts wachsender Herausforderungen durch antidemokratische Bewegungen und politischen Anfeindungen.

Um in dieser Zeit mehr Austausch und Wissenstransfer zu ermöglichen, bieten die Kulturdezernate des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe LWL und Landschaftsverband Rheinland LVR gemeinsam die digitale Reihe „Kultur unter Druck - Kulturgespräche 2025“ im Frühjahr und Herbst 2025 an. Die Termine und Aufzeichnungen früherer Kulturgespräche finden sich [hier](#).



Fachtagung Provenienzforschung Technisches Kulturgut „Gerechte und faire Lösungen“? Perspektiven im Umgang mit Unrechtskontexten

Deutsches Optisches Museum Jena,
14.-15.10.2025

Wann ist ein Objekt zu restituieren, wann sind
„gerechte und faire Lösungen“ zu verhandeln?

Wie ist hierbei vorzugehen und welche aktuellen oder exemplarischen Erfahrungen sowie Musterfälle liegen bereits vor? Zur Diskussion dieser Fragen lädt das Deutsche Optische Museum herzlich nach Jena ein.

Während der zweitägigen Fachtagung diskutieren Expertinnen und Experten aus namhaften Institutionen und Museen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Italien die Umsetzungen von Restititionen und „gerechten und fairen Lösungen“ bei aufgedeckten Unrechtskontexten in musealen Sammlungen. Sie werden Best-Practice-Beispiele sowie verschiedene Möglichkeiten im Umgang mit Unrechtskontexten aufzeigen und Einblicke in aktuelle Forschungsfälle geben.

Alle weiteren Hinweise zum Programm entnehmen Sie dem Webauftritt [hier](#).



Landesdemokratiekonferenz

Save the date: Stuttgart, 22.10.2025

Jetzt bereits im Kalender blockieren: Die Landesdemokratiekonferenz des Demokratiezentums Baden-Württemberg findet am 22. Oktober 2025 in Stuttgart statt. Jetzt steht auch der Veranstaltungsort fest: Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 7, in Stuttgart.

Mehr über das Programm erfahren Sie in Kürze auf der Webseite des Landes-Demokratiezentums Baden-Württemberg [hier](#).



Fachtagung: Körper. Performance. Erinnerung.

München, 26.-28.11.2025

Erinnern ist ein demokratischer Prozess, der in einer pluralen Gesellschaft vielfältig sein muss, von individuellen Perspektiven und Motivationen ausgehen und dabei emotionale, körperliche und kognitive Zugänge eröffnen sollte.

Die Tagung richtet sich an Mitarbeiter*innen von politischen Bildungseinrichtungen und Gedenkstätten, sowie an Kulturvermittler*innen und Kunstschaffende, an Lehrkräfte und an alle Interessierten an performativ-künstlerischer Erinnerungsarbeit. Weitere Details zur Veranstaltung gibt es [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Das könnte Sie auch interessieren:

Förderung



Lotto-Museumspreis 2025
30.06.2025
[Details](#)



6 Tage frei- Festival der freien
darstellenden Künste
Ausschreibung für Produktionen aus
Baden-Württemberg
30.06.2025
[Details](#)



Tanzplattform Deutschland
30.06.2025
[Details](#)



ifa fördert zeitgenössische
Künstler*innen im Ausland
15.07.2025
[Details](#)

mb21 - Deutscher Multimediapreis
04.08.2025
[Details](#)

PwC-Stiftung: Ästhetische Kulturbildung
für Kinder und Jugendliche
01.09.2025
[Details](#)



Cultural Bridge
12.11.2025
[Details](#)



Bundeswettbewerb "Demokratisch
Handeln"
15.12.2025
[Details](#)



Goethe Institut: Arbeitsaufenthalte im
Ausland für Musiker*innen und
Komponist*innen
31.12.2025
[Details](#)



Kreative Filmschaffende -
Deutscher Jugendfilmpreis
15.01.2026
[Details](#)



Kunst & Generationendialog -
Deutscher
Generationenfilmpreis
15.01.2026
[Details](#)



Artist in Residence -
Kunststiftung Starke
ganzjährig
[Details](#)

Details zu Förderprogrammen



Lotto-Museumspreis 2025

Lotto Baden-Württemberg schreibt gemeinsam mit dem Museumsverband Baden-Württemberg bereits zum zehnten Mal den mit insgesamt 45.000 Euro dotierten Lotto-Museumspreis aus. Nichtstaatliche Museen werden damit für ihre außergewöhnlichen Museumskonzepte, gelungenen Kooperationen oder museumspädagogischen Angebote ausgezeichnet. Bewerbungen können bis zum 30.06.2025 eingereicht werden.

Im Fokus steht das herausragende Engagement der nichtstaatlichen Museen in Baden-Württemberg und deren beispielhafte Arbeit für die Gesellschaft, die häufig auch von Ehrenamtlichen geleistet wird.

Vergeben wird der Preis in zwei Kategorien: Der Hauptpreis zeichnet ein herausragendes Museumskonzept mit regionaler Verankerung aus und ist mit 30.000 Euro dotiert. Der eXtra-Preis würdigt das gewisse Etwas eines Museums in einem speziellen Bereich und ist mit einem Preisgeld von 15.000 Euro versehen.

[Hier](#) gibt es alle Details zum Lotto-Museumspreis.



6 TAGE FREI - Festival der freien darstellenden Künste Ausschreibung für Produktionen aus Baden- Württemberg

6 TAGE FREI ist das Festival der Freien Darstellenden Künste in Stuttgart und Baden-Württemberg - gestaltet von und für die Freien Szene. Es wird gefördert von der Stadt Stuttgart sowie vom Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg (LaFT BW) e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Seit 2015 präsentiert und vernetzt das Festival freischaffende Künstler*innen aus und in Baden-Württemberg. Es zeigt die künstlerische Qualität und Vielfalt des Produktionsstandorts, schafft überregionale Sichtbarkeit und eröffnet neue Aufführungs- und Kooperationsmöglichkeiten für die beteiligten Künstler*innen. Darüber hinaus versteht sich 6 TAGE FREI als Plattform für Austausch und Diskurs - über formale Ansätze, Genres und Produktionsbedingungen hinweg. Es bietet Raum für gemeinschaftliche Entwicklung und die Organisation solidarischer, zukunftsweisender Arbeitsstrukturen innerhalb der Freien Darstellenden Künste.

Gesucht werden sowohl Showcase-Produktionen als auch Künstler*innen, die sich für eine Residenz interessieren. Bewerbungsfrist: 30.06.2025. Die vollständige Ausschreibung findet sich [hier](#).



Zeitgenössischer Tanz - Tanzplattform Deutschland

Das HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste ist Veranstalter der Tanzplattform Deutschland 2026. Die Tanzplattform präsentiert biennial aktuelle Entwicklungen und innovative Strömungen im zeitgenössischen Tanz.

Eine unabhängige Jury wird die rund 12 Produktionen für das Programm auswählen, das Mitte März 2026 in HELLERAU und weiteren Dresdner Institutionen gezeigt wird. Berücksichtigt werden Produktionen, die zwischen September

Bewerbungsschluss ist der 30.06.2025; die Ausschreibung findet sich [hier](#).



ifa fördert zeitgenössische Künstler*innen im Ausland

Das ifa - Institut für Auslandsbeziehungen setzt sich gemeinsam mit Partnern weltweit ein für die Freiheit in Kunst, Forschung und Zivilgesellschaft und bringt Menschen zusammen, die sich für eine offene Gesellschaft engagieren. Zeitgenössische Kunst versteht das ifa als ein wichtiges Medium im interkulturellen Dialog. Das Programm Ausstellungsförderung unterstützt deutsche oder seit mindestens fünf Jahren in Deutschland lebende Künstler*innen dabei, ihre Arbeit international in nicht-kommerziellen Museen, Galerien und Institutionen zu zeigen.

Anträge für ein konkretes Ausstellungsvorhaben im Ausland können einmal im Jahr gestellt werden. Zuschüsse für Reise- und Übernachtungskosten, Kunsttransporte und Mietkosten für technische Geräte, die für die Durchführung der Ausstellung anfallen, können im Rahmen des Förderprogramms gewährt werden.

Antragsfrist für Projekte im Jahr 2026 ist der 15.07.2025. Mehr Informationen erhalten Sie unter: <https://www.ifa.de/foerderungen/ausstellungsfoerderung>.

mb21 - Deutscher Multimediapreis



Der Deutsche Multimediapreis mb21 ist der einzige bundesweite Wettbewerb, der die digitalen Arbeiten und Projekte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auszeichnet. Seit seiner Gründung im Jahr 1998 hat er sich zu einem der wichtigsten Foren für digitale Medienkultur in Deutschland entwickelt.

Alle, die digitale Medien nutzen, um ihre kreativen Ideen zu realisieren, können sich am Wettbewerb beteiligen. Hier treffen die jungen Talente auf angehende Profis und zeigen, was sie können.

Bewerbungsschluss: 04.08.2025. [Hier](#) gibt es mehr Informationen zur Ausschreibung.



PwC-Stiftung: Ästhetische Kulturbildung für Kinder und Jugendliche

Die PwC-Stiftung fördert bundesweit Projekte der ästhetischen Kulturbildung im Bereich der darstellenden und bildenden Kunst, der Musik und der Literatur sowie neuer Medien und der wertorientierten Wirtschaftsbildung für Kinder und Jugendliche.

Ein besonderer Förderschwerpunkt der Stiftung sind Projekte, die auf die Verbindung von kultureller und ökonomischer Bildung abzielen. Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen, deren Projektvorhaben sich durch ihre Konzeption und Kreativität, ihren Inhalt und vernetzte Denkansätze oder neuartige Vermittlungsformen auszeichnen. Sie sollten sich zudem in die vorhandenen Strukturen des Bildungssystems einfügen, damit sie möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen.

Bewerbungsschluss: 01.09.2025. Mehr Informationen zur Förderung gibt es [hier](#).



Cultural Bridge

Cultural Bridge unterstützt die Kooperationen von Organisationen mit dem Schwerpunkt der kulturellen Mitwirkung, Soziokultur und Community Engagement zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland. Gemeinsam fördern dies die Partner Arts Council England, Arts Council of Northern Ireland, British Council, Creative Scotland, Fonds Soziokultur, Goethe-Institut London und Wales Arts International / Arts Council of Wales.

Gefördert werden sowohl Austauschtreffen auf Fachebene für neue Partnerschaften (Förderbereich 1) als auch konkrete soziokulturelle Projekte von Partnerorganisationen, die bereits zusammengearbeitet haben (Förderbereich 2). Dabei befassen sie sich mit Themen und Herausforderungen, mit denen Communities in beiden Ländern konfrontiert sind. In dieser Förderrunde liegt einer der Schwerpunkte unter anderem auf Organisationen mit Sitz außerhalb großer Städte oder mit Arbeitsschwerpunkt in ländlichen Gebieten bzw. weniger dicht besiedelten Bezirken und Regionen.

Ab dem 1. Oktober bis zum 12. November 2025 können Anträge für die neue Förderrunde eingereicht werden. Mehr über das Förderprogramm, die Antragstellung und bereits geförderte Projekte erfahren Sie auf cultural-bridge.info.



Bundeswettbewerb „Demokratisch handeln“

Am Wettbewerb teilnehmen können alle jungen Menschen vom Kindergartenalter bis 25 Jahre, die ein Demokratieprojekt durchgeführt haben - egal ob allein, in Gruppen oder mit der Schulklasse. Bewerben kann man sich mit Projekten, die das demokratische Miteinander befördern und sich für die Stärkung einer demokratischen Gesellschaft, auch im Kleinen, einsetzen.

Dies kann in den verschiedensten Bereichen - Politik und Geschichte, Lokales und Internationales, Umwelt, Inklusion und Gemeinschaft, Schule, Verein und Religionsgemeinschaft - geschehen. Bei der Umsetzung sind alle Formate zugelassen: gemeinsame Aktionen, Ausstellungen, Filme, journalistische Beiträge, Podcasts, Zeitungen, Social-Media-Projekte, Kunstwerke, Kinder- und Jugendparlamente, Facharbeiten, literarische und musikalische Projekte, Theaterstücke, Spieleentwicklung und vieles mehr. Ob es sich bei dem Projekt um ein Kurz- oder Langzeitprojekt handelt, spielt keine Rolle. Wichtig ist, dass eure Initiative zu erkennen ist und das Projekt eure Handschrift trägt. Die Unterstützung durch Erwachsene ist selbstverständlich möglich.

Bewerbungsschluss: 15.12.2025. Mehr Informationen finden sich [hier](#).



Goethe Institut: Arbeitsaufenthalte im Ausland für Musiker*innen und Komponist*innen

Kooperationen und Koproduktionen stärken den interkulturellen Austausch und fördern die internationale Vernetzung der Kulturszenen. Individuelle Stipendien ermöglichen Musiker*innen, Komponist*innen und Musikschaaffenden zwei- bis vierwöchige Arbeitsaufenthalte in einem selbst gewählten

Gastland und laden dazu ein, über Grenzen hinweg Neues zu erforschen, Neues kennenzulernen, Neues zu schaffen und neue künstlerische Beziehungen einzugehen.

Anträge auf Förderung durch ein Stipendium für einen Arbeitsaufenthalt im Ausland müssen mindestens vier Monate vor dem geplanten Beginn des Projektes gestellt werden.

Angegebene Frist: 31.12.2025. Mehr dazu [hier](#).



Kreative Filmschaaffende - Deutscher Jugendfilmpreis

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Deutschland haben in den kommenden Monaten wieder die Möglichkeit, mit ihren eigenen Filmproduktionen am Deutschen Jugendfilmpreis teilzunehmen. Der Wettbewerb ist offen für alle Themen und Umsetzungsformen und vergibt Preise im Gesamtwert von 12.000 Euro. Teilnehmen können kreative Filmschaaffende bis 25 Jahre - egal ob in der Gruppe oder allein, als Freizeit- oder Schulprojekt.

Der Deutsche Jugendfilmpreis ist ein bundesweites Forum für die Filmproduktionen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der Wettbewerb wird seit 1988 ausgeschrieben und zählt mit jährlich über 600 Einreichungen zu den reichweitenstärksten Veranstaltungen seiner Art.

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2026. Mehr Informationen zum Jugendfilmpreis finden sich [hier](#).



Generationendialog - Deutscher Generationenfilmpreis

Gefragt sind alle Themen, Genres und Umsetzungsformen: von A wie Animation bis Z wie Zeitzeugenporträt. Ob groß angelegtes Projekt, Erstlingswerk oder origineller Smartphone-Clip. Mitmachen können Filmemacher*innen ab 60 Jahre ODER bis einschließlich 25 Jahre (es gilt jeweils das Datum der Filmeinreichung als Stichtag).

Sie bewerben sich als generationengemischte Teams, die sich mit den Themen Alter(n) und Generationenbeziehungen auseinandersetzen. Der Wettbewerb hat zwei Bereiche: Freie Themenwahl und Jahresthema. Die besten Filme werden zum "Bundes.Festival.Film." eingeladen und haben die Chance, einen der Preise zu gewinnen. Insgesamt warten 8.000 Euro auf die Preisträger*innen. Dazu zählt auch der Team-Award, bei dessen Vergabe Aspekte wie Entstehungsprozess, Teamwork und Generationendialog in besonderem Maße berücksichtigt werden.

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2026. Mehr Informationen gibt es [hier](#).



Artist in Residence - Kunststiftung Starke

Die Kunststiftung Starke in Berlin fördert junge, aufstrebende Künstler*innen aller Genres bis zum 40. Lebensjahr. In der ebenso anregenden wie exklusiven Atmosphäre können sie sich ganz auf ihre künstlerische Arbeit konzentrieren, ihren individuellen Stil (weiter-)entwickeln. Die Stiftung unterstützt bei der künstlerischen Entwicklung und fördert darüber hinaus den Austausch der Künstler*innen untereinander.

Darüber hinaus stehen kurzfristig bewohnbare Gästeappartements zur Verfügung, die von etablierten Kunschtchaffenden genutzt werden können.

Bewerbungen sind ganzjährig möglich. Weitere Informationen [hier](#).

Das könnte Sie auch interessieren:

Neues



Jugendstudie Baden-Württemberg 2024
Ergebnisbericht
[Details](#)



Inklusive Kultureinrichtungen - das
Museum
Zertifikatskurs
[Details](#)



Bei Anruf Kultur
(kostenfreie) Telefon-Führungen
[Details](#)

AN ARTIST RESIDENCY
IN MOTHERHOOD

Artist Residency in Motherhood
Künstlerinnenaufenthalt in Mutterschaft
[Details](#)



Publikation zur Qualität in der
frühkindlichen kulturellen Bildung
Neue Printausgabe
[Details](#)



„MachtKritikKollaboration“: Publikation
zur Zusammenarbeit zwischen
Aktivismus, Wissenschaft und
Museumspraxis
Neue Publikation
[Details](#)

Details



Jugendstudie Baden-Württemberg 2024

Die Jugendstudie Baden-Württemberg 2024 wurde vom Kultusministerium veröffentlicht. Die Umsetzung erfolgt durch die Universität Stuttgart. Neben vielen erfreulichen Befunden stellen die Auftraggeber*innen der Studie auch Erkenntnisse und Handlungsbedarfe fest, die erhöhte Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Zu diesen Befunden zählen unter anderem die persönlichen und gesellschaftlichen

Herausforderungen, die den Jugendlichen teilweise große Sorgen bereiten, aber auch ihre Einstellungen zur Politik. Darüber hinaus zeigt die Studie, dass sich ein Viertel der Jugendlichen mehr Unterstützung bei der Berufswahl wünscht.

Den vollständigen Ergebnisbericht kann man über folgenden Link herunterladen:

<https://km.baden-wuerttemberg.de/de/jugend-sport/jugendpolitik/jugendstudie>



Zertifikatskurs: Inklusive Kultureinrichtungen - das Museum

Die politische Agenda ist klar: Institutionen sollen barrierefrei werden. Was kann dies bedeuten, und wie können alle von inklusiven Museen und Kultureinrichtungen profitieren? In Kooperation mit dem Iwalewahauss und der Bayerischen Forschungs- und Informationsstelle - Inklusive Hochschulen und Kultureinrichtungen (BayFinK) bietet die

Campus Akademie die Weiterbildung „Inklusive Kultureinrichtungen - das Museum“ an, um dieser Frage nachzugehen.

Die Weiterbildung ist kompakt gestaltet und vermittelt an drei Tagen einen Einblick in die unterschiedlichen Aspekte von Inklusion und Barrierefreiheit. Gemeinsam mit Betroffenen, Forscher*innen und internationalen Expert*innen werden bestehende Barrieren aufgezeigt, ihre Überwindungen erprobt und Techniken hin zu inklusiven Kultureinrichtungen vermittelt. Über die vier Moduleinheiten „Ankommen“, „Reinkommen“, „Klarkommen“ und „Weiterkommen“ lernen die Teilnehmenden die vielfältigen Bereiche des inklusiven Museums kennen.

Alle Informationen und die Anmeldung finden sich [hier](#).



Bei Anruf Kultur

Kultur für alle - ganz einfach per Telefon. „Bei Anruf Kultur“ bringt Kultur direkt zu den Menschen, die Museen nicht vor Ort besuchen können - per Telefon. Die moderierten Führungen dauern 60 Minuten, bieten Raum für Fragen und Austausch. Die visuellen Inhalte werden live und anschaulich von den Kulturvermittler*innen der Häuser beschrieben, sodass Bilder zu den Ausstellungen im Kopf entstehen.

Vorteile für das teilnehmende Museum umfassen u.a. die Erweiterung der Zielgruppe durch ein inklusives Angebot sowie eine kostenfreie Kennenlernphase (4 Führungen, ermöglicht durch Förderung der Aktion Mensch). Das „Bei Anruf Kultur“ Team übernimmt Organisation, Technik und Teilnehmendenmanagement, die Öffentlichkeitsarbeit und Social Media Marketing sowie auf Wunsch Schulungen in Audiodeskription.

Informationen über das Angebot finden sich [hier](#).

AN ARTIST RESIDENCY
IN MOTHERHOOD

Artist Residency in Motherhood

Künstlerinnenaufenthalt in Mutterschaft

Eine Artist Residency in Motherhood ist ein selbstgesteuerter, offener Künstleraufenthalt, der Künstlerinnen, die auch Mütter sind, empowern und inspirieren soll. Eine Bewerbung ist nicht nötig, die Residency kostet nichts, ist völlig individuell gestaltbar und kann so lange dauern, wie Sie wollen. Sie müssen nicht einmal reisen, denn die Residenz findet vollständig in Ihrem eigenen Zuhause und Alltag statt.

Ein Künstleraufenthalt in der Mutterschaft bedeutet, dass die Elternschaft als wertvoller Ort für die kreative Praxis betrachtet wird und nicht als ein Hindernis, das es zu überwinden gilt. Für weitere Informationen zu diesem Konzept besuchen Sie die [Webseite](#) der Initiatorin.



Publikation zur Qualität in der frühkindlichen kulturellen Bildung

Neue Publikation:

Tina Bretz, Martina Janssen, Karin Knauf, Marion Kußmaul, Angelika Tischer, Christian Widdascheck (2024): „Alle wollen, dass es gut wird!“.

Perspektiven für Qualität in der kulturellen Bildung der frühen Kindheit. Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung.

Ende des Jahres online, nun auch zum Bestellen als Print-Ausgabe verfügbar ist die Publikation „Alle wollen, dass es gut wird!“ des Netzwerks Frühkindliche Kulturelle Bildung. In der ersten Ausgabe der eröffnen die Autor*innen Tina Bretz, Martina Janssen, Karin Knauf, Marion Kußmaul, Angelika Tischer und Christian Widdascheck aus der AG Qualität einen Dialog über Fragen zur Qualität von frühkindlicher kultureller Bildung.

Die Autor*innen haben mehrere Jahre intensiv und diskursiv an diesem Buch gearbeitet. Wie es schon der Titel sagt, ist Qualität ein starker Antrieb. Doch kann man auf den Qualitätsbegriff aus unterschiedlichen Perspektiven schauen und im Bemühen darum verschiedene Erfahrungen und Einsichten sammeln, mit sich selbst, den gesellschaftlichen Strukturen und Rahmenbedingungen, mit Mitstreiter*innen, Eltern und vielen/vielem anderen.

Online ist die Publikation [hier](#) verfügbar.



„MachtKritikKollaboration“: Publikation zur Zusammenarbeit zwischen Aktivismus, Wissenschaft und Museumspraxis

Neue Publikation:

Pegah Byroum-Wand (Hg., 2025):

MachtKritikKollaboration. Praxisreflexionen
Aktivismus, Museum und Universität. Verlag
Yilmaz-Günay.

Vor dem Hintergrund globaler Krisen werden Kollaborationen relevanter - und konfliktiver. Das zeigen auch Debatten über koloniale, rassistische, genderbezogene, sozioökonomische und ableistische Ausschlüsse, partizipative Museumskonzepte und Digitalisierung in Deutschland. Einerseits erlebt die Zusammenarbeit zwischen Aktivismus, Wissenschaft und Museumspraxis eine Hochkonjunktur, andererseits werden die Anforderungen daran, wie zusammengearbeitet werden soll, in neuer Schärfe gestellt. Obwohl diese Kollaborationen asymmetrisch sind, bleiben machtkritische Aspekte innerhalb musealer und universitärer Einrichtungen meist unberücksichtigt.

Am Beispiel des Berliner Verbundprojekts «Museums and Society - Mapping the Social» und seines aktivistischen Beirats werden in dieser Publikation Beziehungsaufbau, Hierarchien und Macht-Dynamiken reflektiert.

Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Zurück zum Beginn des Abschnitts](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT)

Hasenbergsteige 3

70178 Stuttgart

www.kulturelle-teilhabe-bw.de

post@kulturelle-teilhabe-bw.de



Diese E-Mail wurde an folgende Adresse Versand: {{contact.EMAIL}}

Sie haben sie erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

Zur Abmeldung vom ZfKT Newsletter [hier](#) klicken.